

BRUNNHUBER liefert bisher längste an einem Stück gefertigte Kranbrücken in die Schweiz

Von Königs Wusterhausen nach Muttenz in der Schweiz

Für das Schweizer Düngehandelsunternehmen Landor im Hafen Muttenz bei Basel lieferte das Berliner Werk der Brunnhuber Krane Ende Mai zwei 53m lange Kranbrücken, die an einem Stück gefertigt und transportiert wurden. Das neu gefertigte Kranportal, bestehend aus zwei gleich langen Kranbrücken soll Ende Juni am Firmenstandort in der Schweiz ein bestehendes Kranportal aus dem Jahre 1939 ablösen.



Verladung des neuen Kranportales in Königs Wusterhausen, rechts der durch Cranetech modernisierte, neue Multifunktionskran

Auf dem Kranportal wurde bisher ein verfahrbarer Drehkran mit einem Eigengewicht von 75t zum Agrargüterumschlag eingesetzt, der ebenfalls von Brunnhuber modernisiert und anschließend auf das neue Kranportal gesetzt wird. Hier wird der Drehkran seine gewohnten Arbeiten wie die Schiffsentladung, die Lagerung von Düngemitteln in Silos sowie die Beladung von Lkws und Eisenbahnwagen übernehmen.

Für die Planung und Konstruktion der zwei 53 m langen und 73 t schweren Kranbrücken vergingen rund 10.000 Arbeitsstunden, die von insgesamt 40 Mitarbeitern und teilweise im Schichtbetrieb absolviert wurden. Darüber hinaus wurden noch zwei Portalstützen mit Fahrwerken gefertigt sowie diverse Laufstege, Aufstiege und Anbauteile.

Transportiert wurden die Kranbrücken per Schwertransport mit zwei Lkws und unter polizeilicher Begleitung bis zur Autobahn, ab Werk zum Hafen nach Königs Wusterhausen, wo sie dann per Schiff nach Muttenz (Basel) verschifft wurden. Allein für den Transport



Der Umschlag mit dem neuen Kran und dem Mobilkran im Tandemhub war problemlos

waren rund drei Monate Planungen erforderlich, die unter anderem eine genaue Streckenprüfung, Beantragung von Fahrgenehmigungen und sogar das Abmontieren von Straßenlaternen auf der Strecke beinhalteten. Die restlichen Teile wie Portalstützen, Laufstege und Anbauteile wurden mit weiteren zehn Lkws nach Basel transportiert.

Nach 14-tägiger Überfahrt per Schiff wurden die Kranbauteile dann von eigenem aus Berlin angereistem Personal in Basel in Empfang genommen und mit Hilfe eines 500-t-Mobilkrans montiert und aufgestellt. Die Montage und Inbetriebnahme wird rund drei Wochen dauern. Danach wird das Kranportal mit dem aufgesetzten Drehkran seine gewohnten Arbeiten wie die Schiffsentladung, die Lagerung von Düngemitteln in Silos sowie die Beladung von Lkws und Eisenbahnwagen übernehmen.

Anschließendes Kranservice wie Wartung und Instandhaltung wird das Schwesterunternehmen Cranetech Schweiz übernommen, das ebenfalls in Basel ansässig ist und somit lokaler Ansprechpartner ist. Die Brunnhuber Krane GmbH mit Sitz in Augsburg, Berlin und Rostock stellt Neukrane für alle Umschlag- und Industriebereiche her. Bereits seit über 100 Jahren ist BRUNNHUBER als inhabergeführtes Unternehmen mit insgesamt ca. 140 Mitarbeitern erfolgreicher Anbieter von Portalkranen, Brückenlaufkränen, Containerkränen sowie Sonderkränen für Produktion und Fertigung. Am Standort in Berlin sind ca. 70 Mitarbeiter ansässig und liefern jährlich ca. 20 bis 30 Groß- und Industriekrane in alle Welt aus. Zu den Kunden zählen unter anderem Kraftwerke, Gießereien, Stahlwerke, Logistikunternehmen, Häfen aber auch Kleinstbetriebe mit individuellen Wünschen und Bedürfnissen. Als Teil der TeichmannGruppe mit neun Standorten in Deutschland und der Schweiz und über 370 Mitarbeitern gehört das Unternehmen zu den Marktführern der Branche. www.teichmanngruppe.de

Nu



Per Schwertransport wurde der Kollo vom Berliner Brunnhuber Werk nach Königs Wusterhausen gefahren | Bilder: TeichmannGruppe